

Global Open Data Index 2015

Deutschland auf Rang 26 von 122



Die Stiftung Open Knowledge, als gemeinnützige Organisation im Jahr 2004 in Großbritannien gegründet, setzt sich als zivilgesellschaftliche Organisation unter anderem für die Themen Informationsfreiheit, Offene Daten und Offenes Regierungshandeln ein. Seit 2013 veröffentlicht Open Knowledge einen „Open Data Index“, der aus 13 Themenfeldern gebildet wird. Dieser soll eine unabhängige Beurteilung der Datensituation in möglichst allen Staaten/Regionen der Erde aus der Sicht der Bürger darstellen.

Bewertet werden dabei sowohl rechtliche als auch technische Aspekte, eine qualitative Einschätzung der Daten erfolgt explizit nicht. Gegenüber dem „Open Definition“-Standard 2.1 (<http://opendefinition.org/od/2.0/de/>) wird der Maßstab für die „Offenheit“ von Daten etwas niedriger angesetzt: So wird beispielsweise auch eine Publikation von Daten z.B. im Excel-Format akzeptiert, obwohl dies streng genommen kein offenes Format ist.

Deutschland rangiert beim Open Data Index derzeit auf Rang 26. Analysiert man die Ergebnisse genauer, stellt man fest, dass Deutschland für die Veröffentlichung von Daten in den Bereichen „Statistik“, „Staatshaushalt“, „Kartographie“ und „Schadstoffemissionen“ zwar die volle Punktzahl erhalten hat, gleichzeitig aber die Bereiche „Wahlergebnisse“ und „Wetter“ mit null Punkten bewertet wurden.

Es mag zunächst verwunderlich erscheinen, dass Deutschland zu den 33 Staaten gehört, die ausgerechnet im Bereich Wahlergebnisbereitstellung keine Punkte erhalten haben. Befasst man sich näher mit den zu erfüllenden Kriterien, wird allerdings schnell klar, warum: Um die volle Punktzahl zu erreichen, müssen die Ergebnisse aller größeren Wahlen und Abstimmungen auf der Ebene der Wahlbezirke offen zugänglich bereitgestellt werden.

In Deutschland werden die Wahlergebnisse bundesweit nur auf der Ebene der Wahlkreise bzw. auf der Ebene der Städte und Gemeinden zentral und allgemein zugänglich veröffentlicht. Ergebnisse auf der Ebene der Wahlbezirke werden nur auf freiwilliger Basis durch einzelne Kommunen sowie – mit einigem zeitlichen Verzug – in Form einer kostenpflichtigen CD-ROM durch den Bundeswahlleiter publiziert.

In Punkto Transparenz besteht in Deutschland im internationalen Vergleich hier also durchaus noch Verbesserungspotenzial.

Link zum Global Open Data Index:

<http://index.okfn.org/>

Michael Haußmann
Vorsitzender des VDSt

Internationale Migration

Neue Schätzung der UN Population Division erschienen



Wenn man sich einen Überblick über das internationale Wanderungsgeschehen verschaffen möchte, kommt man an den Schätzungen der UN Population Division nicht vorbei. Dort wird regelmäßig eine umfangreiche Tabelle veröffentlicht, in der die Zahl der internationalen Migranten nach Herkunfts- und Zielstaaten wiedergegeben wird. Die Statistik wird mit Hilfe von offiziellen Angaben verschiedener Stellen und eigenen Schätzungen so verlässlich und vergleichbar wie möglich wiedergegeben.

Die neueste Zusammenstellung zeigt, dass Deutschland im Zuge der neuesten Entwicklungen Mitte 2015 weltweit der Staat mit der zweithöchsten Zahl von im Ausland geborenen Zuwanderern war (12,0 Millionen) und Russland (11,6 Millionen) damit inzwischen überholt hat. Unangefochten an der Spitze liegen weiterhin die USA mit 46,6 Millionen Migranten.

Die UN-Statistik zeigt außerdem, dass derzeit mindestens 4 Millionen Deutsche im Ausland leben. Diese Zahl wird nur von 13 Staaten übertroffen: Indien liegt mit 15 Millionen im Ausland lebenden gebürtigen Indern auf dem ersten Rang, gefolgt von Mexiko (12 Millionen) und Russland (11 Millionen).

Gemessen an der Einwohnerzahl ihres Geburtslandes lebt heute ein besonders großer Anteil von Menschen, die in den palästinensischen Autonomiegebieten, in Puerto Rico, Bosnien-Herzegowina, Albanien und Armenien geboren wurden, heute im Ausland.

Die Daten können hier heruntergeladen werden:

www.un.org/en/development/desa/population/migration/data/estimates2/data/UN_MigrantStockByOriginAndDestination_2015.xlsx

Call for Abstracts

8. Dresdner Flächennutzungssymposium

Das Dresdner Flächennutzungssymposium (DFNS), seit 2009 jährlich durchgeführt, ist ein geschätzter Treffpunkt von Wissenschaft und Praxis zur Vorstellung neuer Daten, Methoden und Analyseergebnisse zur Raumentwicklung in Deutschland. Neben eingeladenen Vorträgen besteht die Möglichkeit, eigene Themen zu präsentieren. Gesucht werden Beiträge aus den folgenden Bereichen:

- Flächenerhebung und Flächenmonitoring (Methodik, Analyseergebnisse)
- Flächensparen, Flächenmanagement, Innenentwicklung (Tools und Instrumente)
- Nachhaltigkeitsindikatoren (insbesondere mit Flächenbezug)
- Nutzergenerierte Geoinformation (Crowdsourcing, Citizen Science, VGI, Social Web)
- Verkehr (Erhebungen, Prognosen)
- Prognose und Szenarien der Entwicklung der Flächennutzung

Kurzfassungen können bis spätestens 29.1.2016 eingereicht werden.

Weitere Informationen: www.ioer.de/8dfns/

Kleinräumige Kunst

Buchstabenorte

Stadtteilnamen erfüllen viele Funktionen: Sie erleichtern die innerörtliche Orientierung, geben in vielen Fällen einen Hinweis auf die Geschichte eines Orts, wirken in Nachbarschaften identitätsstiftend und sind natürlich auch wichtige räumlich-statistische Gliederungselemente.



Neben diesen funktionalen Eigenschaften kann man Stadtteilnamen aber auch etwas rein ästhetisches abgewinnen: Lässt man Typographie und Topographie verschmelzen, entsteht etwas Neues. Der Dresdner Alexander Heitkamp nennt seine Kunstwerke „Buchstabenorte“. Zahlreiche deutsche Großstädte hat er bereits portraitiert, ebenso einige der größten Metropolen weltweit.

Link: www.buchstabenorte.de

Impressum

21.01.2016

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt
Eberhardstr. 39
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de

Wichtige Termine

Termin	
10.02.2016	Difu: Dialog „Chancen und Risiken von Volksentscheiden“ in Berlin
22./23.02.2016	ARL: Konf. „Raummuster -Struktur, Dynamik, Planung“ in Dortmund
09.-11.03.2016	DGD: Jahrestagung 2016 in Leipzig
14.-18.03.2016	DAGStat: 4. gemeinsame Tagung in Göttingen
18.-20.04.2016	VDSt: Frühjahrstagung in Kassel
09.-10.05.2016	Difu: Seminar Sozialmonitoring in Berlin
11./12.05.2016	IÖR: 8. Dresdner Flächennutzungssymposium
19./20.05.2016	VDSt: Jahrestagung der AG Ost in Leipzig
09.-10.06.2016	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Konstanz
20.-22.06.2016	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Erfurt
31.08.-03.09.2016	EAPS / BiB: European Population Conference 2016 in Mainz
13.-16.09.2016	VDSt / DStatG / DGD: Statistische Woche in Augsburg
11.-13.10.2016	DVW: Intergeo 2015 in Hamburg
21.-23.06.2017	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Potsdam

Wahl-Kalender

Termin	Land	Organ(e)
06.03.2016	HE	Kommunalwahl
13.03.2016	ST	Landtag
13.03.2016	BW	Landtag
13.03.2016	RP	Landtag
04.09.2016	MV	Landtag
11.09.2016	NI	Kommunalwahl
18.09.2016	BE	Abgeordnetenhaus
12.02.2017	-	Bundespräsidentenwahl
Frühjahr 2017	SL	Landtagswahl
Frühjahr 2017	SH	Landtagswahl
Frühjahr 2017	NW	Landtagswahl
Herbst 2017	Alle	Bundestagswahl
Winter 2018	NI	Landtagswahl
Herbst 2018	BY	Landtagswahl
Herbst 2018	HE	Landtagswahl